

Kirchliches Amtsblatt

für Mecklenburg

Jahrgang 1944

Ausgegeben Schwerin, Mittwoch, den 21. Juni 1944

Inhalt:

- | | |
|---|---|
| <p>I. Bekanntmachungen:</p> <p>61) Eintragung der durch Luftangriffe getöteten zivilen Kirchengemeindeglieder in die Kirchenbücher</p> <p>62) Zinssatz für die Einlagen bei dem Gesamtärar</p> <p>63) Gottesdienststörung</p> <p>II. Mitteilungen:</p> <p>64) Verwaltungsausschuß des Vereinigten Kirchengemeinderates in Friedland</p> | <p>65) Felderbsenpreis</p> <p>66) Kammer für Volksmission</p> <p>67) Kammer für Volksmission</p> <p>68) bis 85) Kriegsauszeichnungen und Beförderungen in der Wehrmacht</p> <p>III. Personalien: 86) bis 102)</p> |
|---|---|

I. Bekanntmachungen

61) G.-Nr. / 811 / 8 II 33 d

Eintragung der durch Luftangriffe getöteten zivilen Kirchengemeindeglieder in die Kirchenbücher

Sind durch Luftangriffe getötete zivile Kirchengemeindeglieder an ihrem Wohnort getötet und kirchlich bestattet, so sind sie mit Nummer in die Kirchenbücher einzutragen. Es wird empfohlen, in der Spalte „Bemerkungen“ eine besondere Kennzeichnung vorzunehmen, etwa „bei dem Luftangriff am gefallen“.

Sind die Kirchengemeindeglieder durch einen Luftangriff **außerhalb** ihres Wohnsitzes getötet und bestattet, so ist bei der Eintragung der Getöteten in die Kirchenbücher nach der Bekanntmachung des Oberkirchenrats vom 11. Oktober 1942 (Kirchliches Amtsblatt 1942 Seite 48) zu verfahren. Hat an dem Ort ihrer Bestattung eine kirchliche Bestattungsfeier stattgefunden, so sind die getöteten Kirchengemeindeglieder an diesem Ort **mit** Nummer in das Kirchenbuch einzutragen. Das Heimatpfarramt ist zu benachrichtigen.

Schwerin, den 31. Mai 1944

Der Oberkirchenrat
Dr. Clorius

62) G.-Nr. / 54 / III 2 x

Zinssatz für die Einlagen bei dem Gesamtärar

Die Bekanntmachung des Oberkirchenrats vom 20. März 1944 — Kirchliches Amtsblatt 1944 Seite 6 — wird hiermit aufgehoben.

Schwerin, den 27. Mai 1944

Der Oberkirchenrat
Dr. Schmidt zur Nedden

63) G.-Nr. / 408 / II 21 a

Gottesdienststörung

Der Oberkirchenrat verweist erneut auf seine Anordnungen vom 13. Juli und 29. Dezember 1939 (Kirchliches Amtsblatt 1939 Nr. 7 Seite 31 und 1940 Nr. 1 Seite 1) und macht es den Herren Geistlichen nochmals zur Pflicht, in den ordentlichen Gottesdiensten der Landeskirche das Mecklenburgische Kirchenbuch oder den im Kirchlichen Amtsblatt von 1939 Nr. 7 Seite 31 dargebotenen Entwurf einer neuen Gottesdienststörung zu gebrauchen und sich aller eigenmächtigen Änderungen zu enthalten.

Schwerin, den 1. Juni 1944

Der Oberkirchenrat
Schultz

II. Mitteilungen

64) G.-Nr. / 373 / Friedland, Vereinigte Kirchengemeinderäte

Verwaltungsausschuß des Vereinigten Kirchengemeinderates in Friedland

Nachdem Pastor Schumacher, Friedland, aus dem Verwaltungsausschuß des Vereinigten Kirchengemeinderates dortselbst ausgeschieden ist, ist Propst Kuhblank in Friedland zum Vorsitzenden bestellt worden.

Der Verwaltungsausschuß besteht nunmehr aus folgenden Herren:

1. Propst Kuhblank, Vorsitzender,
2. Rechtsanwalt Wilck, stellv. Vorsitzender, z. Zt. im Felde,
3. Kaufmann Swenson,
4. Landwirt Stöwsand.

Schwerin, den 4. Mai 1944

65) G.-Nr. /221/ VI 38 m

Felderbsenpreis

Nach der Bekanntmachung vom 24. April 1944 in der amtlichen Beilage zum Regierungsblatt für Mecklenburg Nr. 12 von 1944 S. 35 beträgt die Vergütung für Felderbsen nach den Preisen in Schwerin zu Ostern 1944 für 100 kg 21,50 RM.

Schwerin, den 18. Mai 1944

66) G.-Nr. /92/ I 52

Kammer für Volksmission

Auf Grund von § 2 des Kirchengesetzes vom 14. August 1936 über Errichtung einer Kammer für Volksmission ist die unter dem 10. November 1936 erfolgte Berufung des Landespastors Sager in Schwerin, des Landessuperintendenten Schönrock in Wittenburg und des Pastors Schulz in Grevesmühlen als Mitglieder der Kammer für Volksmission infolge zwischenzeitlicher Ernennung zu geistlichen Referenten im Oberkirchenrat zurückgenommen.

Schwerin, den 27. Mai 1944

67) G.-Nr. /92/ 2 I 52

Kammer für Volksmission

Auf Grund von § 2 des Kirchengesetzes vom 14. August 1936 über Errichtung einer Kammer für Volksmission sind zu weiteren Mitgliedern der Kammer für Volksmission mit Wirkung vom 1. Januar 1944 berufen:

1. Graf von Bassewitz, Dalwitz;
2. Pastor Dr. Beste, Neubukow;
3. Kirchenrat Brückner, Schwerin;
4. Oberstudiendirektor Dr. Buhle, Malchin;
5. Kaufmann Garfs, Brüel;
6. Synodalpräsident Lic. Klaehn, Bad Doberan;
7. Graf von Plessen, Ivenack;
8. Pastor Röhrdantz, Schwerin;
9. Kirchenrat Schulz, Schwerin;
10. Bankdirektor Dr. Stratmann, Schwerin;
11. Pastor Werner, Schwerin.

Schwerin, den 2. Juni 1944

**Kriegsauszeichnungen
und Beförderungen in der Wehrmacht**

68) G.-Nr. /22/ Heise, Pers.-Akten

Dem Obergefreiten Friedrich Heise, Pastor zu Mestlin, ist das Eiserne Kreuz II. Klasse verliehen worden.

Schwerin, den 28. März 1944

69) G.-Nr. /72/ Joachim Behncke, Pers.-Akten

Der Gefreite Joachim Behncke, Pastor zu Federow, ist am 1. Februar 1944 zum Obergefreiten und am 20. April 1944 zum Unteroffizier befördert worden.

Schwerin, den 24. April 1944

70) G.-Nr. /75/ Voßberg, Pers.-Akten

Dem Hauptmann Herbert Voßberg, Landesuperintendent zu Waren, ist das Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern verliehen worden.

Schwerin, den 27. April 1944

71) G.-Nr. /37/ Stopsack, Pers.-Akten

Der Feldwebel Rudolf Stopsack, Pastor zu Freienhagen, ist mit Wirkung vom 1. Februar 1944 zum Fahnenjunker der Reserve ernannt worden.

Schwerin, den 28. April 1944

72) G.-Nr. /50/ Lic. Meyer, Pers.-Akten

Der Hauptmann Wilhelm Meyer, Landesjugendpastor, Schwerin-Zippendorf, ist wegen besonderer Tapferkeit im Ehrenblatt des deutschen Heeres genannt worden.

Schwerin, den 3. Mai 1944

73) G.-Nr. /16/ Batzilla, Pers.-Akten

Dem Unteroffizier Eugen Batzilla, Pastor zu Staven, ist am 30. Januar 1944 das Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern verliehen worden.

Schwerin, den 4. Mai 1944

74) G.-Nr. /39/ Peters, Pers.-Akten

Der Oberleutnant d. R. Dr. Gustav Adolf Peters, Oberkonsistorialrat zu Schwerin, ist mit Wirkung vom 1. Februar 1944 vorzugsweise zum Hauptmann d. R. befördert worden.

Schwerin, den 6. Mai 1944

75) G.-Nr. /40/ Zedler, Pers.-Akten

Dem Unteroffizier Paul Zedler, Pastor zu Hohen Mistorf, ist am 20. April 1944 das Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern verliehen worden.

Schwerin, den 6. Mai 1944

76) G.-Nr. /52/ Runge, Pers.-Akten

Der Leutnant MA. Wolfgang Runge, Pastor zu Retgendorf, ist mit Wirkung vom 1. Mai 1944 zum Oberleutnant MA. befördert worden.

Schwerin, den 6. Mai 1944

77) G.-Nr. /25/ Pflugk, Pers.-Akten

Der Oberzahlmeister Heinz Pflugk, Pastor zu Dreveskirchen, ist am 30. Januar 1944 mit dem Kriegsverdienstkreuz I. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet worden.

Schwerin, den 8. Mai 1944

78) G.-Nr. / 133 / Dreier, Pers.-Akten

Der Leutnant Otto Dreier, Pastor zu Rostock, ist zum Oberleutnant befördert worden.

Schwerin, den 16. Mai 1944

79) G.-Nr. / 27 / Paap, Pers.-Akten

Der Feldwebel Arnold Paap, Hilfsprediger, ist am 24. April 1944 zum Fahnenjunker d. Res. ernannt worden.

Schwerin, den 25. Mai 1944

80) G.-Nr. / 72 / Preß, Pers.-Akten

Dem Kriegspfarrrer Helmut Preß, Propst zu Warlin, ist die rumänische Erinnerungsmedaille „Kreuzzug gegen den Bolschewismus“ verliehen worden.

Schwerin, den 26. Mai 1944

81) G.-Nr. / 52 / Lic. Meyer, Pers.-Akten

Dem Hauptmann Wilhelm Meyer, Landesjugendpastor, Schwerin-Zippendorf, ist am 17. März 1944 auf Grund seiner Nennung im Ehrenblatt des Deutschen Heeres die Ehrenblattspange verliehen worden.

Schwerin, den 26. Mai 1944

82) G.-Nr. / 40 / v. Raison, Pers.-Akten

Dem Sonderführer Johannes von Raison, Pastor zu Bad Sülze, ist am 20. April 1944 das Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern verliehen worden.

Schwerin, den 2. Juni 1944

83) G.-Nr. / 146 / Wettberg, Pers.-Akten

Der Oberfähnrich Otto Wettberg, Pastor zu Schwaan, ist mit Wirkung vom 1. Februar 1944 zum Leutnant d. R. befördert worden.

Schwerin, den 5. Juni 1944

84) G.-Nr. / 51 / Stegen, Pers.-Akten

Der Oberleutnant Gotthard Stegen, Pastor zu Thürkow, ist mit Wirkung vom 1. April 1944 bevorzugt zum Hauptmann befördert worden.

Schwerin, den 8. Juni 1944

85) G.-Nr. / 52 / Steinhagen, Pers.-Akten

Der Oberleutnant Carl Friedrich Steinhagen, Pastor zu Grüssow, ist mit Wirkung vom 1. April 1944 zum Hauptmann befördert worden.

Schwerin, den 9. Juni 1944

III. Personalien

86) G.-Nr. / 44 / Taetow, Pers.-Akten

Dem Pastor i. R. Heinrich Taetow zu Güstrow, früher in Rossow, Kirchenkreis Waren, ist in Anerkennung seiner während der Kriegszeit geleisteten besonders umfangreichen Vertretungstätigkeit in den verwaisten Kirchengemeinden des Kirchenkreises Güstrow anlässlich seines 50jährigen Dienstjubiläums die Amtsbezeichnung „Kirchenrat“ verliehen worden.

Schwerin, den 31. Mai 1944

87) G.-Nr. / 316 / 1 Neuenkirchen, Pred.

Der Pastor Max Kulow in Neubrandenburg ist unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs zum 1. April 1944 mit der Verwaltung der Pfarrstelle an der Kirche und Gemeinde Neuenkirchen, Kreis Stargard, beauftragt worden.

Schwerin, den 27. März 1944

88) G.-Nr. / 85 / 1 Massow, Pred.

Der Hilfsprediger Karl Friedrich Hübener in Malente ist unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs zum 1. April 1944 mit der Verwaltung der Pfarrstelle an der Kirche und Gemeinde zu Massow beauftragt worden.

Schwerin, den 13. April 1944

89) G.-Nr. / 491 / 1 Gnoien, Pred.

Der Pastor Kublank in Garwitz ist unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs zum

1. Mai 1944 mit der vorläufigen Verwaltung der II. Pfarrstelle an der Kirche und Gemeinde in Gnoien beauftragt worden.

Schwerin, den 17. April 1944

90) G.-Nr. / 571 / 1 Wredenhagen, Pred.

Dem Pastor Karl Lange ist die Pfarre in Wredenhagen zum 1. Mai 1944 verliehen worden.

Schwerin, den 17. April 1944

91) G.-Nr. / 98 / Fürstenberg, Pred.

Der dem Diakon i. R. Wilhelm Wacker in Hitzacker (Elbe) erteilte Auftrag zur Wahrnehmung der kommissarischen Vertretung des zum Wehrdienst einberufenen Propsten Märker in Fürstenberg ist zurückgenommen worden.

Schwerin, den 21. April 1944

92) G.-Nr. / 115 / Pinnow, Pred.

Dem Propst Ferdinand Rechlin ist die Pfarre zu Pinnow zum 1. April 1944 verliehen worden.

Schwerin, den 26. April 1944

93) G.-Nr. / 461 / 1 Ziegdorf, Collaborator

Der Hilfsprediger Friedrich Wilhelm Leonhardt in Neustrelitz ist unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs zum 1. Mai 1944 mit der vorläufigen Verwaltung der Pfarrstelle an der Kirche und Gemeinde zu Ziegdorf beauftragt worden.

Schwerin, den 27. April 1944

94) Dobbertin, Pred.

Der Hilfsprediger Kurt-Vollrath Peters in Hamburg ist unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs zum 1. Mai 1944 mit der Verwaltung der Pfarrstelle an der Kirche und Gemeinde zu Dobbertin beauftragt worden.

Schwerin, den 22. Mai 1944

95) G.-Nr. /137/1 Kastorf, Pred.

Der Hilfsprediger Kurt Langmann ist unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs zum 1. Juni 1944 mit der vorläufigen Verwaltung der Pfarrstelle an der Kirche und Gemeinde zu Kastorf beauftragt worden.

Schwerin, den 22. Mai 1944

96) G.-Nr. /12/ Berlin, Pers.-Akten

Der Propst i. R. Stephan Berlin, Braunschweig, früher in Schwanbeck, ist am 3. April 1944 im 74. Lebensjahr heimgerufen worden.

Schwerin, den 18. April 1944

97) G.-Nr. /9/ Ballwitz, Emer.

Der Pastor i. R. Alfred Berger, Wesenberg, früher in Ballwitz, ist am 25. März 1944 im 90. Lebensjahre heimgerufen worden.

Schwerin, den 2. Mai 1944

98) G.-Nr. /92/ Schmidt, Pers.-Akten

Der Pastor i. R. Wilhelm Schmidt, Crivitz, früher in Pinnow, ist am 14. Mai 1944 im 76. Lebensjahre heimgerufen worden.

Schwerin, den 18. Mai 1944

99) G.-Nr. /23/ Nerling, Pers.-Akten

Der Pastor i. R. Wilhelm Nerling, Grabow, früher in Gorlosen, ist am 13. Mai 1944 im 64. Lebensjahre heimgerufen worden.

Schwerin, den 24. Mai 1944

100) G.-Nr. /40/ Rugenstein, Pers.-Akten

Der Stiftspropst i. R. Reinhold Rugenstein, Ludwigslust, ist am 31. Mai 1944 im 76. Lebensjahre heimgerufen worden.

Schwerin, den 2. Juni 1944

101) G.-Nr. /51/ Köpcke, Pers.-Akten

Der Propst i. R. Wilhelm Köpcke, Gadebusch, früher in Kreien, ist am 30. Mai 1944 im 83. Lebensjahre heimgerufen worden.

Schwerin, den 2. Juni 1944

102) G.-Nr. /43/ Schäffer, Pers.-Akten

Der Pastor i. R. Karl Schäffer, Bad Doberan, früher in Bellin, ist am 27. Mai 1944 im 74. Lebensjahre heimgerufen worden.

Schwerin, den 5. Juni 1944